



Früchtetrauf Dreifürstensteig

Wandergenuss am Früchtetrauf - Der Premiumweg Mössinger Dreifürstensteig

Länge: 13,3 km
Gehzeit: 4 - 5 Stunden
Höhenmeter: ↑ ↓ 568 m



Start/Ziel: Wanderparkplatz Olgahöhe (empfohlen).
Alternativ geeignet sind aber auch die Wanderparkplätze
sBuch%œBerggrutsch%œFarrenberg%œund sLinden%œ

Um zum **Freizeitgelände Olgahöhe** zu gelangen, folgt man in Mössingen der Straße sBerggasse%œRichtung Süden. Nach dem Verlassen des Stadtgebiets führt das Sträßchen aufwärts durch Streuobstwiesen. An einer scharfen Linkskurve weist ein Schild dann ostwärts die letzten 300 m zur sOlgahöhe%œ(Siehe auch: *Google-Maps*, . Eingabe sMössingen, Olgahöhe%(<https://www.google.de/maps>).

Zertifizierung als Premiumweg: Im Juli 2012 / August 2015 durch das Deutsche Wanderinstitut*

Wegmarkierung: Grüne Wegweiser mit Entfernungsangaben sowie in kurzen Abständen Markierungstäfelchen mit dem Weg-Symbol (**roter Apfel = Hauptweg**; grüner Apfel = Zuwegung zum Dreifürstensteig!)

Der Weg ist **in beide Richtungen ausgeschildert** und begehbar. Aufgrund der Topografie wird aber vorgeschlagen, zunächst den Dreifürstenstein zu besteigen. Darauf bezieht sich die folgende Tourbeschreibung.

Kurzbeschreibung:

Der **854 m hohe Dreifürstenstein**, markanter Sporn des Albraufs, überragt Mössingen und begeistert mit seinem sagenhaften Ausblick ins Steinlachtal. Der Name weist darauf hin, dass an diesem Punkt ehemals drei Herrschaftsgebiete zusammenstießen: das Fürstentum Fürstenberg, das Fürstentum Hohenzollern und das Herzogtum Württemberg. Heute haben hier zwei Landkreise einen gemeinsamen Eckpunkt: der Zollernalbkreis und der Landkreis Tübingen.

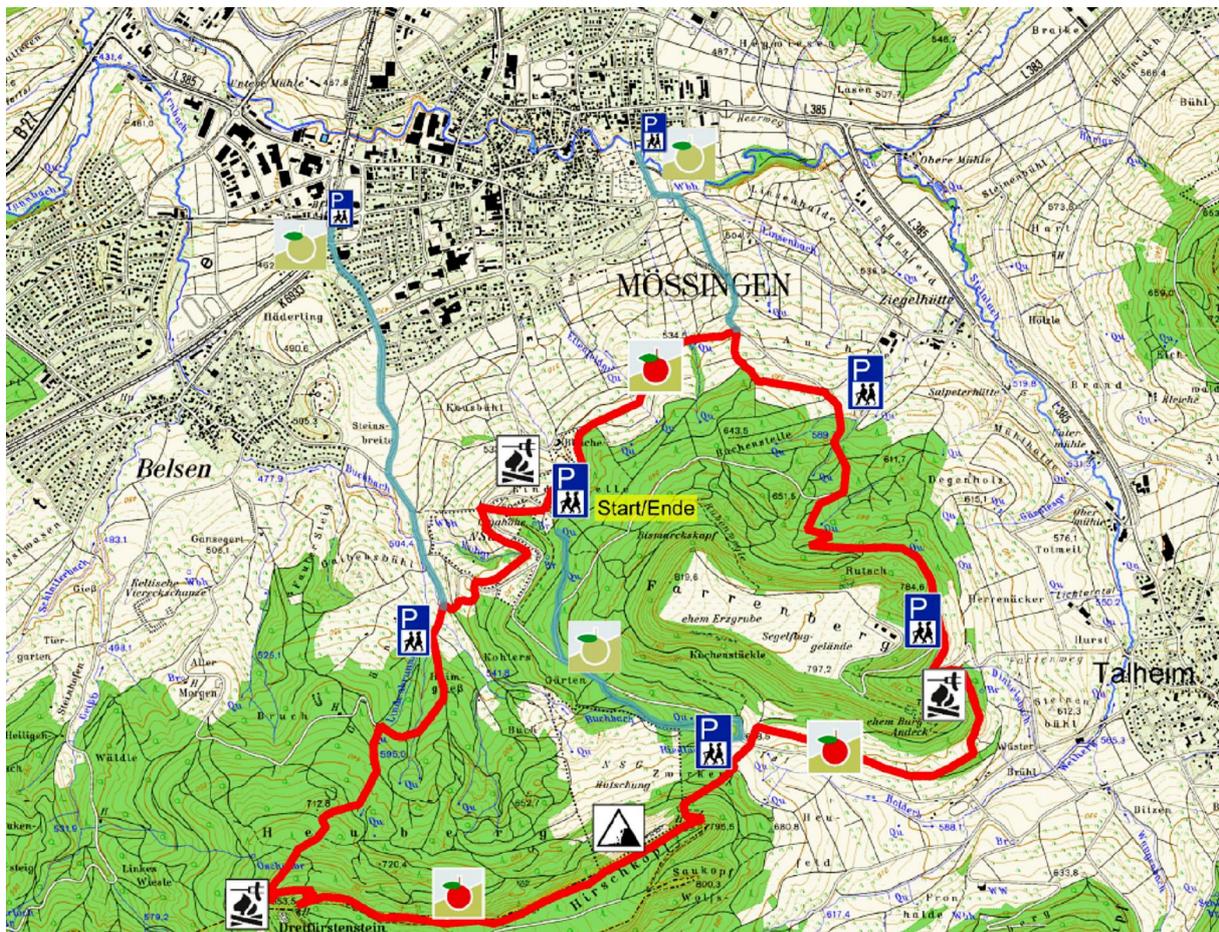


Vom prächtigen Aussichtspunkt westlich des Parkplatzes / Spielplatzes **ÍOlghöheí** ist der markante Albsporn bereits gut zu sehen. Zunächst führt der Weg aber mitten durchs Naturschutzgebiet und herrliche Streuobstwiesen hinab ins Buchbachtal. Der nun folgende Aufstieg durch vorwiegend lichten Buchenmischwald zum 854 m hohen **sAlbbalkon%Dreifürstenstein** ist nicht ohne, aber die Aussicht oben entlohnt für alle Mühen.

Die Tour führt anschließend auf dem **Albsteig**, einem der **sTop-Trails-of-Germany%** unmittelbar am Trauf entlang und direkt oberhalb des Top-Geotops **Berggrutsch sHirschkopf%** vorbei. Nach kurzem Abstieg verlässt der Steig den Wald und folgt aus-sichtsreich der **Südseite des Farrenbergs** . einem Eldorado für Segelflieger.

Eine **sPanoramaliege%** und eine **sHimmelsschaukel%** laden an zwei besonders schö-nen Plätzen zur Entspannung ein. Unterhalb der Burgruine **Andeck** bietet der Steig einen herrlichen Blick auf Talheim und den Albtrauf. Durch lichten Buchenwald geht es anschließend über den Kutscherweg und Ziegelrutschweg zu den Linden. Wie-senwege führen dort am Waldrand hinab in die Streuobstwiesen.

Über den **Panoramaweg des Netzwerks Streuobst** verläuft die Route nun mit herr-lichen Ausblicken ins Steinlach- und Neckartal inmitten von ausgedehnten Streu-obstwiesen. Rund um Mössingen wachsen rund 40.000 Obstbäume . Streuobstwie-sen, die in ihrer Ausdehnung und Qualität europaweit einzigartig sind. Sie prägen die Landschaft und sind wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Durchs **Naturschutzgebiet ÍOlghöheí** geht es zurück zum gleichnamigen Frei-zeitgelände.



Kartengrundlage: Topographische Karte 1:25 000 © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) 8/2012, Az.:2851.2-D/8307.

Mit Kind und Kegel zu süßen Früchten und bizarren Felstürmen

Route:

Startpunkt dieser Tour ist das **Freizeitgelände Olgahöhe** mit schönen Grill- und Rastplätzen sowie Kinderspielgeräten. An der **Wendeplatte** etwa 100m unterhalb des Wanderparkplatzes finden Sie den ersten Wegweiser und eine große Portaltafel mit Infos zum Weg. Folgen Sie dem abgeschrankten Weg Richtung Spielplatz. Am westlichen Ende des Freizeitgeländes befindet sich ein **Aussichtspunkt**. An klaren Tagen hat man von hier eine tolle Fernsicht vom Albtrauf bis in den Schwarzwald. An der Kuppe geht es geradeaus auf dem Wiesenpfad bergab bis zur Straße. Vorsicht: Bei Nässe kann dieser etwas steile Pfad rutschig sein. Überqueren Sie die Straße und gehen Sie etwa 30 Meter weiter Richtung Westen auf einem Graspfad. Dann nach links dem Wiesenweg Richtung Süden durch die **Streuobstwiesen** folgen.

Nach kurzer Zeit führt der Weg über einen kleinen Bachlauf. Der Wiesenweg geht weiter bis zum geteerten Sträßchen, das von Belsen kommt. Dieses queren und dem Weg an einer rot-weiß gestrichenen Bank vorbei folgend, auf schmalen Pfad durch nicht mehr gepflegte Streuobstwiesen hinab ins Buchbachtal wandern.

Der Dreifürstensteig führt nun auf etwa 100 m entlang dem geteerten Sträßchen Richtung Norden und zweigt dann nach links (Südwesten) zum **Wanderparkplatz Buch** (Übersichtstafel) ab. Von hier führt ein breiter, feingeschotterter Waldweg bergauf. An der nächsten Wegkreuzung folgen wir dem Weg nach rechts. Etwas später zweigt links (Wegweiser) ein schmaler Pfad ab, der nach oben führt. Dort treffen wir wieder auf einen breiten Forstweg. Auf ihm geht es nach links (Süden) und an der Verzweigung etwa 200 Meter weiter dann nach rechts oben. Erst breiter, dann schmaler geht es bergauf. Bänke ermöglichen zwischendurch ein Verschnaufen. Kurz vor dem Trauf ist ein Abschnitt mit Weißtannen und sSteinmanderln%fast schon alpin. Doch nach einigen Serpentina ist bald die Traufkante erreicht. Ein kurzes Stück Pfad noch nach rechts (Westen) dann ist der **Dreifürstenstein** da und belohnt mit einem fantastischen Ausblick von der Burg Hohenzollern, über den Schwarzwald bis ins Steinlach- und Neckartal. Der 854 m hohe sAlbbalkon%ist ein idealer Platz zum Ausruhen und Panoramagucken Neben Bänken, Peilplatte und einer Schutzhütte steht auch eine schöne Grillstelle zur Verfügung.



Dem breiten Weg hinter der **Schutzhütte** ein kurzes Stück nach Osten folgend, dann nach links auf schmalen Pfad durch den Wald etwas absteigend, führt der Dreifürstensteig nun auf die Route des parallel verlaufenden Albsteigs (HW1). Immer in östlicher Richtung geht es am Albtrauf entlang bis zum **Berggrutsch am Hirschkopf**. Immer wieder gewährt uns der Wald schöne Blicke auf Mössingen, das Steinlachtal und den Farrenberg.

Ist die Rutschung erreicht, bietet sich bei einer Infotafel mit Bank eine eindrucksvolle Aussicht über das unter Naturschutz stehende Gelände mit seinen verbliebenen Felszinnen. Doch Vorsicht: Absturzgefahr. Bitte treten Sie, insbesondere im Rutschbereich, nicht zu nahe an die Hangkante. Diese ist teilweise unterwölbt. Die Kante ist außerdem ungesichert und das Gelände brüchig.



Der Mössinger Berggrutsch vom April 1983 gilt als Jahrhundertereignis und ist ein imposantes Lehrbeispiel für die Rückverlagerung der Schwäbischen Alb. Hier zeigt die Natur eindrucksvoll auf, wie das Rückschreiten des Albtraufs, der einstens noch bis kurz vor Stuttgart reichte, vonstatten geht. Durchschnittlich weicht die Schwäbische Alb 1,6 mm pro Jahr zurück. Am Hirschkopf bei Mössingen waren es jedoch an der tiefsten Stelle 32 Meter in wenigen Stunden.

Wir sind hier somit am Albtrauf bei Mössingen der Zeit statistisch gesehen um 20.000 Jahre voraus. Auch die Erneuerung einer totgesagten Landschaft nach einer angeblichen Naturkatastrophe

kann hier eindrucksvoll nachverfolgt werden.

Der Weg geht an der Hangkante entlang weiter bis zu einer alten **Schutzhütte**. Nun führt ein Pfad bergab. Immer wieder wechselt die Breite des Weges, mal ein schmaler Pfad, dann wieder ein Stück Forstweg. Am ersten breiten Forstweg den die Route quert, besteht nach links die **Möglichkeit zu einem kurzen Abstecher zum mittleren Teil des Bergrutsches**.



Dem Dreifürstensteig folgend, geht es bald aus dem Wald heraus und auf einem geschotterten Weg hinab ins Tal. Nach Querung des wenig befahrenen geteerten Sträßchens führt der Schotterweg kurz bergauf, wo uns eine bequeme **Panoramaliege** und tolle Aussicht erwartet. Ab hier führt der Dreifürstensteig leicht bergab auf einem Gras-Schotter-Weg. Immer geradeaus dem Weg am Hang entlang folgend geht es bis etwa auf Höhe des Sportplatzes von Talheim. Dort links dem Pfad am Waldrand entlang bergauf folgen. Wer einkehren möchte, gelangt vorher wegabwärts in einem kurzen Abstecher zur Sportgaststätte **Zum Talwirt** mit regionaler Landküche und Gartenterrasse (Tel. 07473 / 26932).

Der Steig jedoch zweigt kurz nach der Kuppe an einer solitär stehenden Kiefer nach links ab. Auf der Anhöhe finden wir eine **Himmelsschaukel** zum Ausruhen und Genießen der Landschaft. Der Pfad verläuft weiter am Waldrand, zunächst relativ eben in eine Lichtung hinein und von dort leicht ansteigend durch den Wald bis zu einem schmalen, geteerten Feldweg. Auf ihm geht es aufwärts durch einen ins Schlehengebüsch geschnittenen Hohlweg, vorbei an einem Brunnen, bis die Zufahrtsstraße zum Farrenberg erreicht ist.

In der Kurve geht es links zum **Grill- und Rastplatz Unter Andeck**. Nach rechts führt der Dreifürstensteig auf schmalen Pfad über die Wiese weiter zum Wanderparkplatz Farrenberg. Hier nicht weiter dem Teersträßchen bergauf folgen, sondern geradeaus in den Wald hinein.

Der gut ausgebaute Forstweg verläuft erst relativ eben, später leicht bergauf. Im mächtigen Hangbuchewald entdeckt der aufmerksame Wanderer manche seltene Orchidee.

Am höchsten Punkt (Bank) stößt von links ein breiter, grob geschotterter Weg herein. Der Dreifürstensteig führt jedoch geradeaus weiter und nun bergab. Das gilt auch für den später von links einmündenden Farrenberg-Mittelweg, wo wir uns weiter abwärts auf dem Schotterweg halten. Nach dem Waldaustritt ist der **Wanderparkplatz Lindent** erreicht.

Bei den namensgebenden **alten Linden** biegt der Dreifürstensteig vom Teersträßchen nach links auf einem nahezu ebenen Wiesenweg ab, vorbei an einem Heckenbiotop mit schönen Ausblicken ins Steinlachtal, hinüber zum Waldrand, wo der Pfad abwärts zu den Streuobstwiesen führt.

Dort erst auf einem Wiesenweg nach links, dann dem **Streuobst-Panoramaweg** mit seinen Info-Tafeln und Rastbänken folgend, geht es weiter in herrlicher Halbhöhenlage mitten durch zahllose Obstbäume. Nach der Info-Tafel Nr. 2 halten wir uns links zum Waldrand und bleiben auf dem geschotterten Weg, am Waldrand entlang. Wer einkehren möchte, kann jedoch rechts einen Abstecher zum nahen **Schützenhaus** (Tel. 07473 / 6187) machen.

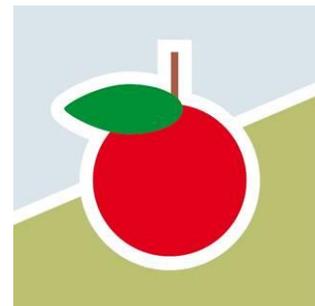
Wenig später führt uns linkerhand ein Grasweg auf direktem Weg durch die Streuobstwiesen nach oben und nach 13,3 km zurück zum **Freizeitgelände Olghöhe**.



QR-Code abschnappen!

Info & Kontakt:

Stadtverwaltung Mössingen
Tourismus-Info
Freiherr-vom-Stein-Straße 20
72116 Mössingen
Telefon 07473 370 121
E-Mail tourismus@moessingen.de
Web www.dreifuerstensteig.de



Markierungszeichen

* = <http://www.wanderinstitut.de/-premiumwege/baden-wuerttemberg/dreifuerstensteig>